

Zeitschrift: Neues Berner Taschenbuch
Herausgeber: Freunde vaterländischer Geschichte
Band: 7 (1901)

Artikel: Der Twingherr von Cantovert : Sage aus dem Wallis, frei nach den kleinen Schriften von Bächtold
Autor: Greyerz, L. von
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-127728>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Twingherr von Cantovert.

(Sage aus dem Wallis.)

Frei nach den kleinen Schriften von Bächtold.

Von L. von Greherz.

„Im Unterwallis war's, wo doch? —

„O weh!

Ihr meint, des Twingherrn Sitz, die Burg Conthey?“

„Wohl Cantovert, so hieß des Volks Bedrücker

Der sich besliz als Schlafes-Unterdrücker.

Er traut sich nicht des Volkes. Stets hielt er Wachen

Vor seiner Kammer. War's zum weinen? lachen?

Daz ratlos er wie Nero kam gelaufen

Im Nachtgewand und sprach mit Angst und Schnaußen

Rings zu den Wachen: (die sich dreimal lösen)

.... „Was habt ihr vor? ihr rauntet von was Bösem?

Du dorten schliefst?“

„O nein, ich hab an was gedacht!“

— „An was?“

„Ach Hochgestrenger! sachte nur ganz sacht,

Ich sann nach Jägerweise, daß an Fuchses Ruth

Gleichviel der Knöchlein sind, wie an dem Rückgrat.“

„Blute

Du Hund, wenn es sich nicht vermag zu weisen.“

Ein Fuchs war schnell zur Stell es zu beweisen.

So war's. —

In nächster Nacht rief der Tyrann schon wieder,

[Mit streng'rer Braue jetzt:] „Du schlägst die Augen
nieder,

Du zweiter Wächter sprich, — du finnst Verrat?“
— „Ich dacht' etwas.“

„Beweis es durch die That.“
.... „Ich sann, daß jede Elster schwarz und weiße Schwungfedern hat in gleicher Zahl.“ —

„Ich reisse Gleich eine aus dem Nest!“ (Fürwahr gesprochen Hat dieser Schuft, ganz recht.) S'bleibt ungerochen.
.... Doch in der letzten Nacht schleicht Cantovert ganz leise Zum dritten Wächter, frägt in judas-süßer Weise:
„Was finnest du mein Freund! sag mir es unverhullen,
Du schlafst ja nicht! die Sterne betrachtest du verstohlen?“
„Ja Herr, ich zählt und zählt — ob's eben so viel gelbe Als weiße Sterne giebt? das sagt kein Nir, kein Elbe.“
— Der Schloßherr schaut empor, er will die Sterne
zählen.

„Die Buchenscheiben auf!“ Er wird sich nicht verfehlen.

Da trifft ihn schwirrend-schwer ein Pfeil an seinen Kopf.
Die Schildwach' an der Thür durchbohrt ihm Stirn
und Schopf.

Viel röter als dem Fuchs, entrann ihm da das Blut....
Ob er auf schwarzem fittig, auf weizem er jetzt ruht?
Ich weiß es nicht, ob Höll, ob Himmel ihn empfängt?
Zählt er der Sterne Heer, das zahllos ihn umfängt?

• • • • • • • • • • • • • • • • •
• • • • • • • • • • • • • • • •
Herr Cantovert von Conthey starb pfeildurchbohrt,
s'ist klar:

Misstrau'n war sein Verderben. Dies rief dem Mord
fürwahr.
